

A. Lavanchy / A. Rich / H. Rieben / W. A. Visser't Hooft, Kirche und Gesellschaft. Berichte und Vorträge nach der Konferenz. Polis 29, Evangelische Zeitbuchreihe. EVZ-Verlag, Zürich 1967. 70 Seiten. DM 5,80.

Unter den zahlreichen Publikationen, die mittlerweile die Thematik der Weltkonferenz für „Kirche und Gesellschaft“ aufgegriffen haben, sollte dieses kleine Büchlein nicht übersehen werden, das Ansprachen und Berichte einer vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund veranstalteten Nacharbeitstagung enthält. Im Mittelpunkt stehen dabei Prof. Arthur Rich „Revolution als theologisches Problem“ und „Christlicher Glaube und soziale Verantwortung in der revolutionären Welt“ sowie das Votum von Prof. Henri Rieben, des Direktors des europäischen Forschungszentrums in Lausanne, zur Entwicklungshilfe. Eine nützliche und anregende Handreichung! Kg.

DENKSCHRIFTEN

Karl-Alfred Odin, Die Denkschriften der EKD. Texte und Kommentar. Neukirchner Verlag des Erziehungsvereins, Neukirchen-Vluyn 1966. 240 Seiten. Kart. DM 14,80.

Mit dem Begriff „Denkschrift“ verbindet sich in breiten Kreisen der kirchlichen und allgemeinen Öffentlichkeit der Gedanke an die EKD=Denkschrift „Die Lage der Vertriebenen und das Verhältnis des deutschen Volkes zu seinen östlichen Nachbarn“. Vielen ist nicht ausreichend bewußt geworden, daß die daneben in den letzten Jahren herausgebrachten EKD=Denkschriften „Eigentumsbildung in sozialer Verantwortung“ (1962) und „Die Neuordnung der Landwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland als gesellschaftliche Aufgabe“ (1965) der gleichen Neubestimmung auf Grundlagen, Methoden und Ziele kirchlichen Mitredens in gesellschaftlichen und politischen Fragen entstammen. Dies zu verdeutlichen rechtfertigt bereits die Her-

ausgabe der von Karl-Alfred Odin besorgten Textausgabe der genannten Denkschriften, die noch durch die „Denkschrift über die Teilzeitarbeit von Frauen“ (1965) ergänzt wird. Odin kommentiert eingehend und hebt hervor, daß die Zeit der kurzen kirchlichen „Worte“ zu Politik und Gesellschaft vorüber ist. Derartige „Worte“, deren es nach 1945 eine große Zahl gegeben hat (Odin fügt eine Liste an), haben nicht nur einen autoritativen, sondern, was ebensowenig hilfreich ist, einen allgemeinen Charakter. Konkrete Aussagen in dialogischer Form zu größeren gesellschaftlichen und politischen Komplexen: darin sieht der Kommentator der Denkschriften mit Recht den Beginn einer neuen Phase für das öffentliche Wort der Kirche. Die Risiken dieser Phase liegen auf der Hand. Daher sind auch die kritischen Anmerkungen Odins willkommen, die einen Beitrag zum „Dialog über die Denkschriften“ darstellen.

Erwin Wilkens

ARBEITSHILFEN

Lothar Coenen / Erich Beyreuther / Hans Bietenhard (Hrsg.), Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. R. Brockhaus-Verlag, Wuppertal 1965 ff. 3. und 4. Lieferung, je 112 Seiten. 5. Lieferung 126 Seiten. Großes Lexikonformat. Subskriptionspreis pro Lieferung DM 16,80.

Mit der 5. Lieferung liegt der erste Band des „Theologischen Begriffslexikons zum Neuen Testament“ nunmehr geschlossen vor. Die wichtigsten Stichwörter von „Abraham“ bis „Glaube“ sind damit behandelt. Mit der 5. Lieferung erschienen ein Abkürzungsverzeichnis, eine Zusammenfassung der bisher gelieferten deutschen und griechischen Register, eine vollständige Liste der Mitarbeiter und eine Erläuterung von Fachausdrücken, die vor allem für den Nichttheologen eine willkommene Hilfe bei der Benutzung dieses Lexikons sein dürfte.